

Hallo SoLaWistas,

auf unserem Acker in Niederkaufungen hat sich nun endlich die „Sommeroutine“ eingestellt. Während wir im Juni und Juli die meiste Zeit mit Aussäen und Pflanzen beschäftigt waren, ist unser Alltag nun von Ernten und Pflanzenpflege geprägt.

Drei Mal in der Woche werden unsere Zucchinipflanzen geerntet, weil sie sonst gigantische Ausmaße annehmen. In den Folientunnel legen nun auch die Tomaten und Auberginen richtig los und wir freuen uns darüber, euch momentan so viel Fruchtgemüse liefern zu können.



Während die Buschbohnen schon seit ein paar Wochen Früchte tragen, sind nun auch die Stangenbohnen bereit für die Ernte. Trotz der doch sehr wechselhaften Wetterbedingungen, ist auf die Bohnenernte immer Verlass. Diese Pflanzen sind wahre Überlebenskünstler. Sie ranken sich immer weiter an ihrem Gerüst entlang Richtung Himmel und bescheren und viele Kisten voller grüner und violetter Bohnen.

Leider haben die Gurken das nasse Wetter nicht so gut weggesteckt. Unsere Gurkenpflanzen im Freiland mussten wir schon räumen, weil verschiedene Pilzkrankheiten die Pflanzen befallen hatten. Im Tunnel starten wir gerade noch einen Rettungsversuch, in dem wir die kranken Blätter regelmäßig entfernen und Nützlinge gegen Spinnmilben ausbringen, die sich dieses Jahr bei uns leider auch wirklich wohl fühlen. Genau so viel Pflege brauchen zu dieser Jahreszeit auch unsere Tomatenpflanzen. Jede Woche wickeln wir die rasant wachsenden Tomatenpflanzen an ihre Schnüre und geizen sie aus. „Geizen“ bedeutet, dass wir die neuen kleinen Triebe, die in den Blattachsen wachsen ausbrechen, so dass die Tomaten nur einen langen Trieb haben, an dem die Früchte hängen. Die Pflanze verwendet so ihre Kraft in die Produktion und Ausreifen der Früchte und nicht so sehr in die Bildung neuer Blätter.



Auch im Feldgemüse gibt es nun einiges zum Ernten. So eine gute Frühkartoffelernte hatten wir die vergangen letzten Jahre nicht. Die Kartoffeln sind riesig und es gibt sehr wenige Frassschäden durch Schädlinge. Da die Frühkartoffeln aufgrund ihrer dünnen Schale nicht gut

lagerfähig sind, verbringen wir momentan einen Vormittag in der Woche damit, die Kartoffeln aus dem Boden zu holen, sie zu



Knoblauch



sortieren und zu packen. Ansonsten gab es für euch schon Maiskolben, den ersten Chinakohl und natürlich die frischen Möhren nicht zu vergessen.

Anfang August haben wir in einer „Schnell es regnet gerade nicht“-Aktion den Knoblauch geerntet. Gerade liegt er noch in unserem Folientunnel zum Trocknen aus und verströmt seinen wunderbaren Knoblauchgeruch.

Die restliche Zeit sind wir Gärtner*innen mit Jäten und Pflanzen der Winterkulturen beschäftigt. Dank eure Hilfe, sind wir dem Unkrautdruck in den Lagermöhren Herr geworden. Aufgrund der

Hitze in den letzten zwei Wochen wurde das Jäten des Porrees zu einer Frühabendlichen-Aktion und hat Dank Musik und guter Laune richtig Spaß gemacht. Es ist kaum zu glauben, aber wir haben sogar schon den ersten Feldsalat ausgesät und Radicchio und Zuckerhut haben auch schon ihren Platz im Beet gefunden. Die herbst-, winterlichen Vorboten sind also bereits spürbar. Freut ihr euch auch schon auf die ersten Kürbisse?

Kürbisse



Drainagebau

Wir sind dankbar über den vielen Regen in den vergangenen Monaten, da die Natur selbst für sie Bewässerung unserer Pflanzen gesorgt hat. Trotzdem gab es auch ein

kleines Aufatmen, als es dann letzte Woche „endlich so trocken“ gewesen ist, dass der Bau unseres neuen Drainagerohres möglich war.

Vielleicht erinnert ihr euch noch an die Fotos von unseren überfluteten Flächen. Das Drainagerohr soll jetzt dafür sorgen, dass bei hohem Grundwasserspiegel das Wasser in

die Losse abgeleitet wird und unsere Flächen nutzbar bleiben.

Kartoffelherz



Viele Grüße von euren Gärtner*innen aus Niederkaufungen